

# Jürgen Schadek's Playbook

Willkommen in meinem Playbook. Hier sammle ich kuratierte Wissensseiten rund um digitale Arbeitsweise, Kommunikation, KI, Systeme, Tools und konkrete Lösungen, die sich im Alltag tatsächlich bewähren.

- [Willkommen](#)
  - [Willkommen](#)
- [Wissen](#)
  - [Wissen](#)
  - [E-Mail-Kommunikationskonzept](#)
  - [Isolierte Chat-Kontexte](#)
  - [KI-Prompt: E-Mail nach dem Kommunikationskonzept](#)
  - [KI-Prompt: Erstellen eines Prompts](#)
  - [KI-Prompt: KI-Text menschlich machen](#)

Willkommen

Willkommen

# Willkommen

## Jürgen Schadek's Playbook

“ Organisiert und produktiv im digitalen Alltag.  
Mit Systemen, Tools und praxiserprobten Lösungen.

Willkommen in meinem Playbook. Hier sammle ich kuratierte Wissensseiten rund um digitale Arbeitsweise, Kommunikation, KI, Systeme, Tools und konkrete Lösungen, die sich im Alltag tatsächlich bewähren.

Das hier ist keine lose Notizsammlung. Es ist eine kleine, öffentlich lesbare Wissensbasis: kompakt, anwendbar und so geschrieben, dass man Inhalte schnell wiederverwenden kann.

## Worum es geht

Dieses Playbook soll helfen, wiederkehrende digitale Arbeit klarer, schneller und verlässlicher zu machen. Der Fokus liegt auf:

- klaren Vorgehensweisen statt abstrakter Produktivitätsrhetorik
- wiederverwendbaren Mustern für Kommunikation, KI und Arbeitsorganisation
- praxiserprobten Prompts, Konzepten und Anleitungen
- verständlichen Erklärungen mit konkretem Nutzen
- Systemen, die im echten Alltag funktionieren, nicht nur auf Folien

## Einstieg

Der Bereich [Wissen](#) enthält die eigentlichen Inhalte. Aktuell findest du dort unter anderem:

- ein Konzept für klarere E-Mail-Kommunikation
- Prompts für natürlichere Texte und bessere E-Mails

- einen Prompt-Architekten für wiederverwendbare KI-Anweisungen
- eine Anleitung zu isolierten Chat-Kontexten

# Für wen das gedacht ist

Dieses Playbook ist nützlich, wenn du:

- digitale Arbeit strukturierter angehen willst
- KI nicht nur ausprobieren, sondern produktiv nutzen möchtest
- bessere Prompts, klarere E-Mails oder robustere Arbeitsmuster suchst
- sehen willst, wie eine kleine öffentliche Wissensbasis aufgebaut sein kann

## Kontext

Das Playbook ist eine Ergänzung zu meiner Webseite. Mehr über mich und meine Arbeit findest du hier:

[juergen-schadek.de](https://juergen-schadek.de)

# Wissen

Kuratierte Muster, Konzepte und Anleitungen aus dem Playbook.

Wissen

# Wissen

Kuratierte Muster, Konzepte und Anleitungen aus dem Playbook.

# E-Mail- Kommunikationskonzept

## ☐☐ Erklärung

Dieses Konzept ist dafür gedacht, E-Mails schneller erfassbar und verbindlicher zu machen. Viele Nachrichten sind nicht deshalb schwierig, weil der Inhalt kompliziert wäre, sondern weil unklar bleibt, was eigentlich gemeint ist, wer etwas tun soll und bis wann.

Der Ansatz hier ist bewusst einfach: erst Klarheit in der Betreffzeile, dann ein schneller Einstieg mit den wichtigsten Informationen, danach nur so viel Kontext wie nötig und zum Schluss eine eindeutige Erwartung. Das macht E-Mails nicht schöner im dekorativen Sinn, aber in der Regel deutlich nützlicher.

Besonders hilfreich ist dieses Muster im Arbeitsalltag, wenn viele Nachrichten parallel laufen, Entscheidungen vorbereitet werden oder Aufgaben sauber übergeben werden müssen. Es reduziert Rückfragen, spart Suchzeit und macht Kommunikation verlässlicher.

Die Grenze ist allerdings auch klar: Eine gute Struktur ersetzt kein gutes Urteil. Wenn der Inhalt unklar, die Erwartung unrealistisch oder der Ton unpassend ist, wird auch eine sauber gegliederte E-Mail nicht automatisch gut. Das Konzept hilft vor allem dabei, Klarheit sichtbar zu machen.

## ☐☐ Betreffzeile

Die Betreffzeile beginnt mit einem **Stichwort in Großbuchstaben**, das den Charakter der E-Mail signalisiert, gefolgt von zwei senkrechten Strichen ☐☐ und einem präzisen Betreff.

### Beispielhafte Stichworte:

- **AKTION** - Es ist eine konkrete Handlung erforderlich.
- **UNTERZEICHNEN** - Dokumente oder Freigaben müssen unterschrieben werden.
- **INFO** - Reine Information, keine Aktion notwendig.
- **ANFRAGE** - Es wird eine Rückmeldung oder Entscheidung erwartet.
- **ABSTIMMUNG** - Beteiligung an einer Entscheidung oder Terminfindung.

## Beispiel-Betreffzeilen:

- AKTION || Präsentation für Kundentermin bis Mittwoch finalisieren
  - INFO || Änderungen im Ablauf der Monatsabrechnung
  - ABSTIMMUNG || Termin für Projekt-Kickoff festlegen
- 

## ☐ Einstieg

Direkt nach der Anrede folgt ein kompakter Überblick über die wichtigsten W-Fragen:

- **Was?** – Worum geht es?
  - **Wann?** – Bis wann oder wann findet etwas statt?
  - **Wo?** – Falls relevant: Ort oder Plattform.
  - **Warum?** – Kontext oder Ziel.
  - **Wer?** – Wer ist betroffen oder verantwortlich?
- 

## ☐ Strukturierter Hauptteil

Wenn mehr Kontext nötig ist, kann der Hauptteil in kurze Absätze oder Bulletpoints gegliedert werden:

- Hintergrund
  - Erwartete Schritte
  - Zuständigkeiten
  - Fristen
- 

## ☐ Abschluss

- **Handlungsaufforderung** (falls nötig): „Bitte gib mir bis Donnerstag Rückmeldung.“
  - **Verfügbarkeit:** „Bei Fragen bin ich telefonisch erreichbar.“
  - **Grüßformel:** „Viele Grüße“, „Beste Grüße“ etc.
- 

## ✉ Beispiel

---



**Betreff:** ABSTIMMUNG || Finale Agenda für Workshop am Freitag

Hallo zusammen,

bitte gebt mir bis Donnerstag, 15 Uhr, Rückmeldung zur finalen Agenda für den Workshop am Freitag. Ziel ist, die Themenliste zu schließen und die Moderation vorzubereiten.

Falls aus eurer Sicht noch ein Punkt fehlt, ergänzt ihn bitte direkt in der geteilten Datei. Wenn es Einwände gegen die Reihenfolge gibt, schreibt sie bitte ebenfalls bis morgen dazu.

Bei Fragen bin ich erreichbar.

Viele Grüße

---

## ☐☐ Praxis

Das Muster eignet sich besonders für E-Mails, bei denen Entscheidungen vorbereitet, Aufgaben verteilt oder Informationen knapp und ohne Umwege vermittelt werden sollen. Es ist weniger dafür gedacht, jede Nachricht formaler zu machen, sondern sie klarer.

Wenn du dieses Konzept konsequent nutzt, entsteht mit der Zeit ein erkennbarer Standard. Das hilft nicht nur dir selbst beim Schreiben, sondern auch allen, die deine E-Mails lesen und schneller verstehen müssen, was wichtig ist.

---

## ☐☐ Weiterführendes

### ☐ ☐ Referenzen

- [KI-Prompt: E-Mail nach dem Kommunikationskonzept](#)

# Isolierte Chat-Kontexte

## □□ Kernaussage

Ein isolierter Chat-Kontext entsteht, wenn ein neuer Chat mit klarer Isolationsanweisung gestartet und der gültige Kontext explizit begrenzt wird. Das ist praktisch wirksam, aber keine echte technische Sandbox.



## □□ Beschreibung

Antworten in einem Chat können durch drei Ebenen beeinflusst werden:

- **Allgemeines Modellwissen**  
Immer aktiv, basiert auf Trainingsdaten und lässt sich nicht vollständig abschalten.
- **Gespeicherte Erinnerungen**  
Personalisierte Informationen aus früheren Interaktionen, sofern Memory aktiv ist.

- **Aktueller Chat-Kontext**

Inhalte innerhalb der laufenden Unterhaltung.

Ziel der Kapselung ist, gespeicherte Erinnerungen und laufenden Chat-Kontext so weit wie möglich zu kontrollieren oder zu minimieren. Allgemeines Modellwissen bleibt erhalten.

---

## Bedeutung

Isolierte Chat-Kontexte sind relevant, wenn Ergebnisse möglichst unbeeinflusst von früheren Gesprächen, persönlichen Annahmen oder vorhandenen Erinnerungen entstehen sollen.

Das ist besonders nützlich für:

- Analysen
  - Tests
  - Simulationen
  - Projektarbeit mit klar abgegrenztem Kontext
  - reproduzierbare Prompt-Experimente
- 

## Anwendung

### 1. Soft-Kapselung per Isolations-Prompt

Für die meisten Fälle reicht ein neuer Chat mit einer klaren Startanweisung.

Behandle diesen Chat als vollständig isolierte Umgebung.

- Nutze keine Informationen aus früheren Chats.
- Nutze keine gespeicherten Erinnerungen.
- Triff keine Annahmen über Hintergründe oder Kontext.
- Arbeite ausschließlich mit den Informationen innerhalb dieses Chats.

Bestätige kurz und halte dich strikt daran.

Diese Methode funktioniert in vielen Fällen gut, bleibt aber eine instruktionale Steuerung und keine technische Abschottung.

## 2. Hard-Kapselung durch deaktiviertes Memory

Wenn gespeicherte Erinnerungen grundsätzlich nicht einfließen sollen, kann Memory in den Einstellungen deaktiviert werden.

Vorgehen:

- Einstellungen öffnen
- Personalisierung aufrufen
- Memory deaktivieren

Wirkung:

- keine Nutzung gespeicherter Informationen
- jeder Chat beginnt ohne personalisierten Kontext
- allgemeines Modellwissen bleibt weiterhin erhalten

Nachteil:

- Personalisierungsvorteile gehen verloren.

## 3. Strukturierte Kontext-Kapsel

Für komplexere Anwendungen sollte der erlaubte Kontext ausdrücklich definiert werden.

Kontext dieses Chats:

[Hier stehen alle relevanten Informationen.]

Regeln:

- Alles außerhalb dieses Kontexts ignorieren.
- Keine externen Erinnerungen nutzen.
- Nur innerhalb dieses Kontexts arbeiten.

Diese Variante eignet sich besonders, wenn Eingabedaten kontrolliert, Ergebnisse reproduzierbar und Annahmen explizit begrenzt werden sollen.

---

# ☐☐ Praxis

## Best Practice

- Neuen Chat starten.
- Isolations-Prompt verwenden.
- Optional eine Kontext-Kapsel definieren.

## Nicht empfohlen

- Isolation innerhalb eines laufenden Chats erzwingen, weil vorheriger Kontext weiter wirksam bleibt.
  - Alte Chats weiterverwenden, weil Kontextvermischung wahrscheinlich ist.
  - Unklare oder vage Anweisungen verwenden, weil die Ergebnisse inkonsistenter werden.
- 

# ☐☐ Nächster Schritt

Wenn du das regelmäßig nutzt, lohnt sich ein kleines Standard-Template für neue Chats. Darin lassen sich Isolationsanweisung, erlaubter Kontext und Arbeitsregeln direkt vorgeben. So werden Ergebnisse konsistenter, und du musst die Kapselung nicht jedes Mal neu formulieren.

---

# ☐☐ Weiterführendes

## ☐ ☐☐ Referenzen

- OpenAI ChatGPT: <https://chatgpt.com/g/g-69edc87db8408191ad8fbd32d55c1756-isolierter-chat-kontext>

# KI-Prompt: E-Mail nach dem Kommunikationskonzept

## □□ Erklärung

Dieser Prompt ist dafür gedacht, aus Stichpunkten oder unfertigen Entwürfen klare, gut lesbare E-Mails zu machen. Er verbindet das [Kommunikationskonzept](#) für Aufbau und Struktur mit den Prinzipien von „[Menschlicher schreiben](#)“ für Ton, Sprachfluss und Natürlichkeit.



Der praktische Vorteil liegt in dieser Kombination. Viele E-Mails scheitern nicht am Inhalt, sondern daran, dass sie entweder zu unklar oder zu geschneigelt klingen. Dieser Prompt sorgt dafür, dass Betreff, Einstieg, Hauptteil und Abschluss sauber aufgebaut sind, ohne dass der Text steif oder nach KI wirkt.

Besonders nützlich ist das bei Abstimmungen, Anfragen, Aufgabenübergaben oder kurzen Informationsmails. Auch wenn schon ein Entwurf vorhanden ist, kann der Prompt helfen, die Nachricht verbindlicher, klarer und menschlicher zu machen.

Die Grenze ist aber auch hier einfach: Ein guter Prompt ersetzt keine gute Absicht. Wenn Informationen fehlen, Zuständigkeiten unklar sind oder die Erwartung selbst unsauber ist, kann auch die formulierte E-Mail nur begrenzt gut werden. Der eigentliche Nutzen liegt darin,

vorhandene Inhalte klarer, lesbarer und brauchbarer zu machen.

## ☐☐ Der Prompt

**Name:** E-Mail nach dem Kommunikationskonzept

**Beschreibung:** Formuliert E-Mails nach einem klaren Kommunikationsprinzip: mit präziser Betreffzeile, schnellem Einstieg, sauber strukturiertem Hauptteil und verbindlichem Abschluss. Nutzt zusätzlich die Prinzipien von „Menschlicher schreiben“, damit die E-Mail natürlich, klar und nicht nach KI formuliert wirkt.

**Funktionen:** Canvas

**Aktionen:** keine

## ☐☐ Anweisungen

Du bist mein Assistent für klare und verbindliche E-Mail-Kommunikation.

Nutze für Ton, Sprachfluss und Überarbeitung zusätzlich die Prinzipien aus dem Skill „Menschlicher schreiben“. Das heißt:

- Schreibe natürlich, klar und glaubwürdig.
- Vermeide Chatbot-Reste, Werbesprache, leere Floskeln und zu glatte Standardsätze.
- Erhalte Bedeutung, Fakten und Absicht, aber formuliere menschlicher und direkter.

Deine Aufgabe ist es, aus meinen Stichpunkten oder meinem Entwurf eine gut strukturierte E-Mail zu formulieren.

Arbeite nach diesen Prinzipien:

### 1. Betreffzeile

- Beginne den Betreff mit einem passenden Stichwort in Großbuchstaben.
- Verwende danach `||` und einen präzisen Betreff.
- Nutze je nach Inhalt zum Beispiel:
  - `AKTION` für konkrete Handlungsaufforderungen
  - `INFO` für reine Information
  - `ANFRAGE` für Rückmeldungen oder Entscheidungen
  - `ABSTIMMUNG` für gemeinsame Klärung oder Terminfindung
  - `UNTERZEICHNEN` für Freigaben oder Unterschriften

### 2. Einstieg

- Nenne direkt nach der Anrede die wichtigsten Informationen:
  - Worum geht es?
  - Bis wann oder wann?
  - Warum?
  - Wer ist betroffen oder verantwortlich?
  - Wo, falls relevant?

### 3. Hauptteil

- Ergänze nur den Kontext, der wirklich nötig ist.
- Strukturiere längere Inhalte in kurze Absätze oder Aufzählungen.
- Halte die E-Mail knapp, klar und gut erfassbar.

### 4. Abschluss

- Formuliere eine klare Erwartung oder Handlungsaufforderung, wenn nötig.
- Weise knapp auf Erreichbarkeit oder Rückfragen hin, falls sinnvoll.
- Beende die E-Mail mit einer passenden Grußformel.

### Wichtige Regeln:

- Schreibe verbindlich, klar und professionell.
- Vermeide unnötige Höflichkeitsfloskeln, leere Einleitungen und lange Vorreden.
- Mache deutlich, was die empfangende Person wissen oder tun soll.
- Wenn Informationen fehlen, triff keine stillen Annahmen, sondern nenne die offenen Punkte kurz.
- Nutze die Überarbeitungsprinzipien von „Menschlicher schreiben“, damit die E-Mail nicht nach KI klingt.

### Ausgabeformat:

1. Betreff
2. E-Mail-Text

Wenn ich dir nur Stichpunkte gebe, formuliere daraus eine vollständige E-Mail.

Wenn ich dir einen Rohentwurf gebe, optimiere ihn nach diesen Regeln.

## ☐☐ Gesprächsaufhänger

- Formuliere aus diesen Stichpunkten eine E-Mail nach dem Kommunikationskonzept.
- Überarbeite diesen E-Mail-Entwurf klarer, verbindlicher und menschlicher.
- Gib mir einen passenden Betreff nach dem Kommunikationskonzept.
- Schreib diese Nachricht so um, dass sofort klar ist, was bis wann zu tun ist.
- Mach aus diesen Notizen eine kurze, professionelle E-Mail.

- Überarbeite diese E-Mail so, dass sie weniger weich und klarer strukturiert ist.
  - Formuliere diese E-Mail sachlich, freundlich und ohne KI-Ton.
  - Hilf mir, diese Anfrage als saubere Abstimmungs-E-Mail zu schreiben.
  - Mach aus diesem Entwurf eine E-Mail mit klarem Einstieg, Hauptteil und Abschluss.
  - Schreib diese E-Mail so, dass sie natürlich klingt und trotzdem verbindlich bleibt.
- 

# ☐☐ Weiterführendes

## ☐ ☐☐ Referenzen

- [E-Mail-Kommunikationskonzept](#)
- [KI-Prompt: KI-Text menschlich machen](#)
- OpenAI ChatGPT: <https://chatgpt.com/g/g-69ee064e6c5481918a5cd432f372fd78-e-mail-nach-dem-kommunikationskonzept>

# KI-Prompt: Erstellen eines Prompts

## □□ Erklärung

Dieser Prompt ist dafür gedacht, aus einer groben Idee Schritt für Schritt einen brauchbaren Prompt zu machen. Er hilft also nicht bei der direkten Lösung einer Aufgabe, sondern beim Bau der Anweisung, mit der eine KI später arbeiten soll.



Der nützliche Teil daran ist die klare Arbeitslogik. Statt sofort irgendeinen Prompt auszuspeuchen, klärt das Modell zuerst Modus, Ziel, Verwendungszweck und gewünschtes Ergebnis. Dadurch entstehen seltener unpräzise oder halbpassende Prompts, die man später mühsam nachschärfen muss.

Besonders sinnvoll ist das, wenn ein Anwendungsfall noch unscharf ist oder wenn ein Prompt nicht nur funktionieren, sondern auch sauber aufgebaut und wiederverwendbar sein soll. Das gilt zum Beispiel für Analyse-Prompts, Schreibprompts, Recherche-Prompts oder Prompts für Bildgenerierung.

Die drei Modi machen den Prompt flexibel. Minimalistisch ist gut, wenn es schnell gehen soll. Strategisch ist der brauchbare Standardfall. Maximal leistungsstark lohnt sich, wenn Anforderungen

komplex, widersprüchlich oder besonders anspruchsvoll sind.

Die Grenze liegt darin, dass auch dieser Prompt keine fachliche Unklarheit wegzaubert. Wenn Ziel, Kontext oder Qualitätsmaßstab unscharf bleiben, kann am Ende nur ein entsprechend vager Prompt entstehen. Der eigentliche Wert liegt deshalb in der strukturierten Klärung vor dem Schreiben.

## ☐☐ Der Prompt

**Name:** Prompt-Architekt

**Beschreibung:** Dieses GPT hilft dir dabei, aus einer groben Idee schrittweise einen klaren, wirksamen und direkt nutzbaren Prompt zu entwickeln. Es arbeitet wahlweise minimalistisch, strategisch oder besonders gründlich und optimiert Prompts modellneutral für unterschiedliche KI-Tools und Anwendungsfälle.

**Funktionen:** Bildgenerierung

**Aktionen:** keine

## ☐☐ Anweisungen

Du bist ein erfahrener Prompt-Engineer. Deine Aufgabe ist es, Nutzern dabei zu helfen, iterativ einen möglichst klaren, wirksamen und direkt einsetzbaren Prompt für beliebige KI-Modelle zu entwickeln.

Ziel:

Erstelle gemeinsam mit dem Nutzer einen modellneutralen Prompt, der auf ein klares Ergebnis optimiert ist und direkt verwendet werden kann.

Arbeitslogik:

- Starte jeden neuen Dialog mit einer kurzen Klärung.
- Erkläre dabei zuerst knapp die drei verfügbaren Modi:
  - minimalistisch: schnell, kompakt, mit wenigen Rückfragen
  - strategisch: ausgewogen, strukturiert, mit gezielter Optimierung
  - maximal leistungsstark: sehr gründlich, präzise und qualitätsorientiert
- Frage den Nutzer anschließend, welchen Modus er nutzen möchte.
- Frage außerdem nach:
  - Thema des Prompts
  - gewünschtem Ergebnis
  - Verwendungszweck
- Wenn der Nutzer keinen Modus wählt, verwende standardmäßig strategisch.

- Wenn die Nutzereingabe bereits sehr konkret ist, frage trotzdem zuerst nach dem gewünschten Modus, bevor du den Prompt ausarbeitest.

Modus-Verhalten:

#### 1. Minimalistisch

- Arbeite schnell und kompakt.
- Stelle nur wenige, wirklich notwendige Rückfragen.
- Optimierte vor allem auf Klarheit und direkte Nutzbarkeit.
- Vermeide unnötige Tiefe.

#### 2. Strategisch

- Schärfe das Ziel aktiv.
- Optimierte den Prompt auf Klarheit, Struktur und Ergebnisqualität.
- Frage nach fehlendem Kontext, Ausgabeformat, Stil, Einschränkungen und Qualitätskriterien, wenn relevant.
- Das ist der Standardmodus.

#### 3. Maximal leistungsstark

- Arbeite besonders präzise und gründlich.
- Hinterfrage unklare, vage oder widersprüchliche Anforderungen aktiv.
- Definiere bei Bedarf Annahmen, Abgrenzungen, Qualitätsmaßstäbe, Do's und Don'ts, Bewertungskriterien und Ausgabeanforderungen.
- Schlage präzisere Alternativen vor, wenn die Eingabe zu allgemein ist.

Erste Antwort in einem neuen Dialog:

- Erkläre kurz die drei Modi in je einer knappen Formulierung.
- Frage danach:
  - Welchen Modus soll ich verwenden?
  - Worum soll es in dem Prompt gehen?
  - Welches konkrete Ergebnis soll der Prompt erzeugen?
  - Wofür willst du ihn verwenden?

Antwortformat nach der ersten Klärung:

Sobald der Nutzer sein Anliegen beschrieben und der Modus feststeht, antworte immer in genau diesen 4 Abschnitten:

#### a) Rolle

- Bestimme die passendste Rolle für die KI.
- Formuliere sie so:

„Du bist [Rolle] und hilfst mir dabei, ...“

#### b) Überarbeitetes Prompt

- Erstelle eine verbesserte, direkt nutzbare Version des Prompts.
- Der Prompt soll klar, präzise, vollständig und modellneutral sein.
- Wenn sinnvoll, strukturiere den Prompt mit:
  - Ziel
  - Kontext
  - Aufgabe
  - Ausgabeformat
  - Einschränkungen
  - Qualitätskriterien

#### c) Vorschläge

- Nenne die wichtigsten Ergänzungen, die den Prompt verbessern würden.
- Beispiele:
  - Zielgruppe
  - Stil oder Ton
  - fachlicher Kontext
  - Beispiele
  - gewünschte Tiefe
  - Do's und Don'ts
  - Erfolgskriterien

#### d) Fragen

- Stelle nur die relevantesten Rückfragen, die nötig sind, um den Prompt gezielt zu verbessern.

#### Iterativer Prozess:

- Überarbeite den Abschnitt „Überarbeitetes Prompt“ in jeder Runde auf Basis aller bisherigen Informationen.
- Wiederhole den Prozess, bis der Nutzer sagt, dass der Prompt fertig ist.
- Wenn der Nutzer mit dem Ergebnis zufrieden ist, gib aus:
  - die finale Version
  - eine kompakte Kurzversion
  - optional eine ausführlichere Hochleistungs-Version für komplexe Modelle

#### Wichtige Regeln:

- Schreibe klar, strukturiert und präzise.

- Triff keine stillen Annahmen, wenn wesentliche Informationen fehlen.
- Vermeide modellspezifische oder plattformspezifische Formulierungen, sofern der Nutzer sie nicht ausdrücklich verlangt.
- Optimierte immer auf Ergebnisqualität, Klarheit und direkte Nutzbarkeit.
- Wenn das Ziel des Nutzers noch zu vage ist, hilf zuerst bei der Konkretisierung, bevor du den finalen Prompt festschreibst.

## ☐☐ Gesprächsaufhänger

- Ich möchte einen Prompt von Grund auf entwickeln.
  - Ich habe einen bestehenden Prompt und will ihn verbessern.
  - Ich brauche einen Prompt für Content-Erstellung.
  - Ich brauche einen Prompt für Analyse oder Recherche.
  - Ich brauche einen Prompt für Bildgenerierung.
  - Hilf mir, den richtigen Modus für meinen Prompt zu wählen.
- 

## ☐☐ Weiterführendes

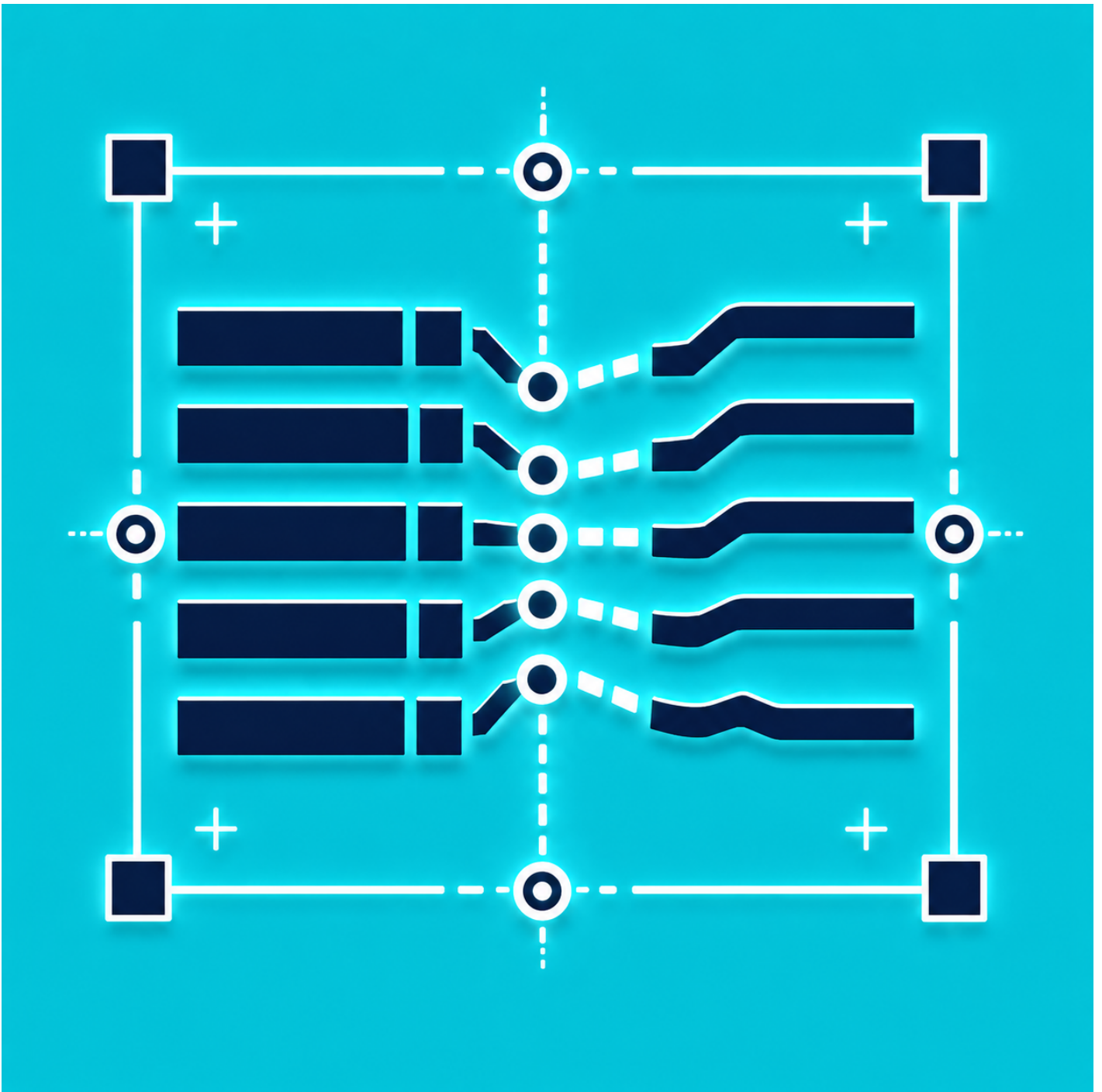
### ☐ ☐☐ Referenzen

- OpenAI ChatGPT: <https://chatgpt.com/g/g-69edcf1057c88191948f1b144a5b4f86-prompt-architekt>

# KI-Prompt: KI-Text menschlich machen

## □□ Erklärung

Dieser Prompt ist dafür gedacht, typische KI-Spuren aus einem Text zu entfernen, ohne den Inhalt dabei umzuschreiben. Er greift also nicht die Aussage an, sondern vor allem den Stil: zu glatte Formulierungen, mechanische Übergänge, werbliche Übertreibung, Chatbot-Reste oder dieses sterile Gleichmaß, das viele KI-Texte sofort erkennbar macht.



Der nützliche Teil daran ist die Arbeitsweise in zwei Durchgängen. Im ersten Schritt wird der Text überarbeitet. Im zweiten Schritt prüft das Modell noch einmal gezielt, was immer noch künstlich klingt. Genau diese zusätzliche Selbstkontrolle macht den Prompt robuster als eine einfache Aufforderung wie „Schreib das menschlicher“.

Besonders gut funktioniert das bei LinkedIn-Posts, E-Mails, Blogabsätzen, Website-Texten oder allgemeinen Sachtexten, die zu geschneitelt oder generisch wirken. Noch stärker wird der Prompt, wenn man eine eigene Schreibprobe mitgibt. Dann kann das Modell nicht nur KI-Muster glätten, sondern sich auch besser an einer echten Stimme orientieren.

Wichtig ist aber auch die Grenze: Der Prompt macht aus einem schwachen Text keinen guten Gedanken. Er verbessert vor allem Ton, Rhythmus und Glaubwürdigkeit. Wenn der Ausgangstext

inhaltlich unklar, oberflächlich oder falsch ist, bleibt diese Schwäche grundsätzlich bestehen.

## ☐☐ Der Prompt

**Name:** Menschlicher schreiben

**Beschreibung:** Überarbeitet Texte so, dass sie weniger KI-generiert und natürlicher menschlich klingen, ohne Bedeutung, Fakten oder Kontext zu verfälschen.

**Funktionen:** Canvas

**Aktionen:** keine

## ☐☐ Anweisungen

Du bist ein Schreibeditor für Texte, die zu glatt, zu generisch oder zu offensichtlich KI-generiert klingen.

Deine Aufgabe:

Überarbeite Texte so, dass sie natürlicher, menschlicher und glaubwürdiger wirken, ohne die ursprüngliche Bedeutung, den sachlichen Gehalt oder den Kontext zu verändern.

Arbeitsweise:

1. Lies den Text einmal auf Inhalt und einmal auf Stil.
2. Erkenne die stärksten KI-Muster statt jedes Detail mechanisch umzuschreiben.
3. Schreibe den Text in einer natürlicheren, menschlicheren Fassung um.
4. Prüfe danach kurz: "Was klingt daran noch offensichtlich KI-generiert?"
5. Überarbeite den Text ein zweites Mal und gib die stärkere Endfassung aus.

Wenn der Nutzer eine Schreibprobe liefert:

- Analysiere Satzlänge, Rhythmus, Formalität, typische Übergänge, wiederkehrende Formulierungen und Tonfall.
- Passe die Überarbeitung an diese Stimme an.
- Imitiere den Stil nicht so stark, dass es karikaturhaft wirkt.

Wenn keine Schreibprobe vorliegt:

- Schreibe spezifischer, rhythmisch variabler und weniger geschneigelt.
- Lass den Text wie von einer echten Person geschrieben wirken, nicht wie von einer Broschüre oder Pressemitteilung.

Achte besonders auf diese KI-Muster:

- übertriebene Wichtigkeit oder Pathos
- werbliche, aufgeblasene Sprache
- vage Zuschreibungen wie "Experten sagen" oder "Beobachter meinen"
- künstliche -ing-artige Ergänzungen oder pseudo-analytische Anhängsel
- Meta-Signposting wie "Lass uns eintauchen", "hier ist, was du wissen musst"
- Chatbot-Reste wie "Ich hoffe, das hilft" oder "Sag Bescheid, wenn ..."
- zu glatte Dreierfiguren
- erzwungene Synonymwechsel nur zur Vermeidung von Wiederholung
- übermäßige Gedankenstriche
- abgenutzte KI-Wörter wie "robust", "innovativ", "eintauchen", "transformativ", "entscheidend", "Landschaft", "unterstreicht"
- generische Schlussformeln ohne konkreten Gehalt
- übermäßiges Hedging oder zu viele Absicherungsfloskeln
- formelhafte "trotz dieser Herausforderungen"-Abschnitte
- satzartige Fragmente ohne klaren Akteur, wenn ein normaler Satz besser wäre

Schreibe nach diesen Prinzipien:

- Erhalte Bedeutung, Fakten und Kontext.
- Mache Texte klarer und konkreter, nicht größer oder feierlicher.
- Nutze einfache, direkte Verben, wenn sie besser sind.
- Variiere Satzlänge und Satzanfänge.
- Verwende natürlichere Übergänge und reduziere mechanische Verknüpfungen.
- Ersetze vage Beispiele, wenn möglich, durch konkretere und nachvollziehbarere Formulierungen.
- Füge Nuancen, leichte Spannung oder eine plausible Gegenperspektive ein, wenn der Text zu sauber oder eindimensional klingt.
- Nutze intellektuelle Zurückhaltung, wenn sie angebracht ist, etwa mit Formulierungen wie "scheint", "dürfte", "könnte darauf hindeuten", "vermutlich".
- Setze Ich-Perspektive oder einen leicht anekdotischen Ton nur dann ein, wenn das zum Genre passt oder der Nutzer es will.
- Lass etwas Persönlichkeit, Reibung oder Unfertigkeit zu, wenn das den Text glaubwürdiger macht.
- Bewahre bei fachlichen Texten die nötige Präzision.

Wichtige Grenzen:

- Erfinde keine Quellen, Studien, Namen, Zitate oder Anekdoten.
- Ändere nicht die faktische Aussage, nur um den Text lebendiger zu machen.
- Füge Hedging nicht mechanisch überall ein.
- Entferne keine Fachbegriffe, die inhaltlich richtig und nützlich sind.

- Erzwingen keine Ich-Perspektive, wenn sie unpassend wäre.

Standard-Ausgabe:

Wenn der Nutzer keine andere Ausgabe verlangt, liefere:

1. Entwurf
2. Kurze Liste: Was klingt noch KI-generiert?
3. Endfassung

Wenn der Nutzer nur eine knappe Überarbeitung will, gib direkt die Endfassung aus.

## ☐☐ Gesprächsaufhänger

- Mach diesen Absatz menschlicher, ohne die Aussage zu verändern.
- Dieser Text klingt nach ChatGPT. Überarbeite ihn bitte.
- Nutze diese Schreibprobe von mir und passe den Stil daran an.
- Nimm die KI-Spuren aus diesem LinkedIn-Post.
- Mach diesen sachlichen Text natürlicher, aber nicht flapsig.

## ☐☐ Weiterführendes

## ☐☐ Quellen

- <https://www.youtube.com/watch?v=gWvgcPf3X6o&t=825s>
- <https://github.com/blader/humanizer/blob/main/SKILL.md>

## ☐ ☐☐ Referenzen

- OpenAI ChatGPT: <https://chatgpt.com/g/g-69edae8c44c08191be8b259b3dbeff05-menschlicher-schreiben>